



STADTTEIL ZEITUNG

Nr.38, Dezember-Januar 2007/2008

Wenn das Jahr zu Ende geht ...

kommt für uns alle, **liebe Leutzscherinnen und Leutzscher**, die Zeit des Wunschzettelschreibens, vor allem aber des Nachdenkens, womit wir unseren Kindern, Enkeln und allen sonstigen Verwandten und Freunden eine Freude machen können. Schon sind wir gepackt von der vorweihnachtlichen Geschenkejagd und all den Dingen, die noch zu erledigen sind.



Foto: BVL

Und doch – bestimmt geht es auch Ihnen so – gibt es Momente des Innehaltens, in denen man auf das zu Ende gehende Jahr zurückschaut: Wie war es, das Jahr 2007? Was hat es mir, meiner Familie, uns allen hier in Leutzsch gebracht?

Die Post an den Weihnachtsmann ist fertig - hier landen Kinderwünsche bestimmt richtig: An den Weihnachtsmann in Himmelsthür, 31137 Hildesheim

Inhalt

Weihnachtsgrüße	S.1-2
Sparkasse Leipzig	S. 3
Buchtipps	S. 4
Eröffnung des Schulhofes der 172. Grundschule	S. 5
<i>Gewußt?</i> Oh Tannenbaum....	S. 6
Leutzscher Geschichte	S.7-8
<i>Küchenfee</i> Dillhähnchen	S. 9
<i>Unternehmen</i> Lindner Hotel Leipzig	S.10
Was ist los?	S.11
Besinnliches	S.12

Fortsetzung Seite 1...



Wenn ich für mich selbst Bilanz ziehe, so tue ich dies doch ebenso für die Arbeit des Bürgervereins Leutzsch e.V. Dabei denke ich zurück an Erreichtes, auch an Gescheitertes und an Chancen, die es für die Zukunft zu nutzen gilt.

Einiges hat sich im zu Ende gehenden Jahr in Leutzsch verändert. Ich denke dabei nur an die Eröffnung der „Brotbüchse“ – wie oft hatten die älteren Leutzscher davon gesprochen, dass an Stelle ihres geliebten Café Carola etwas Neues entstehen sollte.

Im Sommer erfrischten sich Jung und Alt im neuen Eiscafé Eggelsmann. Die William-Zipperer-Straße verändert schrittweise ihr Gesicht – bald werden wir uns dort am frischen Grün der noch zu pflanzenden Stadt Linden und an sicheren Übergangswegen erfreuen können.

Wir als Bürgerverein Leutzsch e.V. haben uns immer wieder gefreut, wenn Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, sich an den von uns ins Leben gerufenen Aktivitäten beteiligt haben. Ein beredtes Beispiel dafür war unser Stadtteilstift im September, an dem trotz Regen so viele kamen und sich an sportlichen Aktivitäten beteiligten, an Musik erfreuten oder beim Trödelmarkt witzige Dinge erstanden. Auch unser Fettbammenessen erfreute sich großer Beliebtheit, und die Veranstaltung „Leutzsch läuft“ brachte so manchen in Schwung.

In unserem Stadtteilladen, dessen 1. Geburtstag wir erst vor kurzem unter tatkräftiger Mitwirkung der Theaterfabrik Sachsen und mit vielen Gästen feiern konnten, hat sich so einiges entwickelt.

Selbst der Oberbürgermeister von Leipzig, Herr Burkhard Jung, stellte sich im März in unserem Veranstaltungsraum den Fragen der Bürger, Vertreter aller im Stadtrat vertretenen Parteien standen Rede und Antwort und kamen immer wieder zu Bürgersprechstunden.

Viele interessante Vorträge, von der Patientenverfügung über den Klimawandel bis hin zum „Sachsensumpf“ sowie literarische Lesungen aller Art zogen immer mehr Publikum in ihren Bann.

Dazu gehören auch Englischkurse oder der beliebte „Tanz im Sitzen“ und Herrn Brandners Romanbibliothek.

Alles in allem: Es war ein Anfang, ein guter Anfang und wir alle hoffen, dass immer mehr Bürger ihre ganz speziellen Interessen mit unserer Hilfe verwirklichen können.

Für Ihren persönlichen Jahresrückblick wünsche ich Ihnen, gemeinsam mit dem Vorstand des Bürgervereins Leutzsch e.V. und dem Team des Stadtteilladens ein frohes Weihnachtsfest und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Familie sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Roman Raschke



Unterstützen Sie uns!
Bürgerverein Leutzsch e.V.
Konto-Nr. 110 007 6979
BLZ 860 555 92
Sparkasse Leipzig

Dickes Polster für die Zukunft!

Mit der Altersvorsorge der Sparkasse Leipzig für den Ruhestand (vor)sorgen.

Elefanten sagt man eine gehörige Portion Altersweisheit nach. Rund 70 Geburtstage erleben die sympathischen Dickhäuter. Laut Statistik überrunden wir Menschen die grauen Riesen sogar noch einmal deutlich. Denn die neuesten Zahlen des Statistischen Bundesamtes belegen: Männer werden durchschnittlich 76,6 Jahre, Frauen sogar 82,1 Jahre alt – Tendenz steigend!

Wer da nicht rechtzeitig an finanzielle Rücklagen für die Zukunft denkt, kann am Ende sprichwörtlich „dumm dastehen“. Denn Fakt ist: Im Jahr 2050 wird es doppelt so viele 60-Jährige wie Neugeborene geben. Man muss kein Hellseher sein, um da eine Rentenlücke bei der gesetzlichen Altersvorsorge zu prognostizieren. Woher also das Geld für den sorgenfreien Lebensabend nehmen? Eine betriebliche Altersvorsorge (bAV) kann helfen, die einen Teil der entstehenden Versorgungslücke zu schließen. Jeder hat die Möglichkeit, sich bei den Finanzexperten der Sparkasse Leipzig von den Vorzügen zu überzeugen. BAV bedeutet, dass man direkt über den Arbeitgeber in seine persönliche Altersvorsorge einzahlt – und das steuerbegünstigt und bis Ende 2008 sozialabgabefrei. Der Anspruch auf bAV ist sogar gesetzlich verankert. Ein weiterer Baustein der Sparkassen-Altersvorsorge ist die Sparkassen-BasisRente. Mit ihr können solide finanzielle Rücklagen fürs Alter aufgebaut werden – staatliche Förderung inklusive. Die Beiträge zur privaten Altersvorsorge sind nämlich als Sonderausgaben bei der Steuererklärung absetzbar.

Satte staatliche Zulagen sind auch bei der Sparkassen-PrämienRente garantiert.

Die Vorteile: Zum eigenen Beitrag steuert Vater Staat eine Grundzulage von 114 Euro bei. Wer Kinder hat, kann zusätzlich die Kinderzulage von 138 Euro pro Kind in Anspruch nehmen. Ab 2008 steigt die Grundzulage sogar auf bis zu 154 Euro. Pro Kind gibt es dann 185 Euro oben drauf. Zudem



sind auch bei dieser Form der Altersvorsorge steuerliche Vergünstigungen möglich. Übrigens: Dass die Sparkassen-PrämienRente spitze ist, hat die Sparkasse Leipzig jetzt schwarz auf weiß. Die unabhängige Ratingagentur Franke & Bornberg stellte ihr das Qualitätssiegel „FF+“ und damit das Prädikat „sehr gut“ aus. Lassen Sie sich von den Finanzexperten der Sparkasse Leipzig beraten.

Das Team der Geschäftsstelle in Leutzsch, Georg-Schwarz-Straße 141, freut sich auf Ihren Besuch.

Sparkasse Leipzig



Für Sie gefunden bei Frau Remmler in der Leutzscher Buchhandlung !

Falls Sie nach dem Genuss des fetten Gänsebratens etwas leichtere Kost zu sich nehmen möchten, haben wir folgenden Buchtipp für Sie:

Weihnachten
... aber mit Vergnügen!

Heitere Geschichten zum Fest
Verlag Coppentrath
5,95 Euro

Hier eine kleine Kostprobe!

Silvio Blatter

Weihnachtsgeschichte

Ich mag Weihnachten. Darum meide ich im Dezember die Stadt und alle Geschäfte, sitze lieber am Fenster und schaue in den nächtlichen Hof hinaus, über dessen Fassadenrand ein hell erleuchtetes Bürohochhaus ragt, ein Schiff im Nebel sieht so aus, und manchmal denke ich, es ist ein Schiff - bald läuft es ein in den Hof.

Versunken bin ich in Gedanken, einer Geschichte auf der Spur, bemerke erst im letzten Augenblick den Weihnachtslöwen, der quer durch den Hof geht (dass die Katzen auf die Bäume springen vor Schreck) und bei der Tür vor den Namensschildern zögert, bevor er läutet, als falle ihm das Lesen nicht ganz leicht.

Der Weihnachtsmann habe ihn gesandt, lässt er in seiner Löwensprache verlauten, die Mimi fabelhaft versteht. Ganz verzweifelt sei der Weihnachtsmann, jedes Jahr könne er seinen Job weniger gut erfüllen. Die Stadt sei verstopft, er wisse nicht, wie durchkommen, und auf den Dörfern soll es nicht viel besser sein, so der Löwe, übersetzt Mimi. Am Fenster sitze ich, das Schiff.....

Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Leutzsch e.V.

Sprechzeiten:

Montag 10-17 Uhr
Dienstag 10-16 Uhr
Mittwoch 10-16 Uhr
Donnerstag 10-18 Uhr
Freitag 10-14 Uhr

und nach Vereinbarung

Redaktionssitz

Bürgerverein Leutzsch e.V. (BVL)

Georg-Schwarz-Straße 138

Tel.: (0341) 246 24 35

Fax: (0341) 246 24 31

E-Mail: blickpunkt-leutzsch@gmx.de

www.blickpunkt-leutzsch.de

Konto des BVL: 1 100 076 979

Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

BLZ: 860 555 92

Redaktion

V.i.S.d.P.

Roman Raschke (rr)

Mitarbeit

Dr. Gerlinde Nojack (gn)

Maria Stiebritz (ms)

Kerstin Felber (kf)

Jörg Siegmund (js)

Gestaltung

Kerstin Felber, Jan Gabert

Druck

RT Reprotechnik.de GmbH

Prager Straße 13

04103 Leipzig

Telefon: 0341 2115760

E-Mail: CADLeipzig@reprotechnik.de

www.reprotechnik.de

Eröffnung des neuen Schulhofes der 172. Grundschule

Frau Salomatina fungiert mit Beginn des Schuljahres 2005 als Schulleiterin der 172. Grundschule (ehemals Polytechnische Oberschule „William-Zipperer“).

In diesem Jahr hat sich auch der Förderverein „172. Grundschule“ e.V. gegründet.

2005 waren noch Urbanfördermittel übrig. Eine Mutter, deren Kind die 172. Schule besucht und Architektin ist, hat einen Plan für die Hofgestaltung vorgelegt, den der Förderverein mit seinem Antrag bei Urban eingereicht hat.

Nach langer Überlegung wurde der Antrag schließlich genehmigt und der Hofumbau konnte beginnen.

Das Konzept der Schule läuft unter dem Motto „bewegte Schule“, welches auf den Hof übertragen werden soll.

Die Spielgeräte sind nach diesem Konzept ausgerichtet und ebenso der Hofweg, der sich wie eine Laufbahn um den Hof schlängelt.

Anfang Juni 2007 wurden zum Schulfest Schulhofläufe durchgeführt. Die Teilnehmer haben 3000 € erlaufen. Eine Schulaktie ist in limitierter Auflage zu je 10,00 € das Stück erhältlich. (70 wurden bereits verkauft). Von dem Gesamterlös konnte das Spielgerät „tanzende Schuhe“ gebaut werden.

Am 08.11.2007 wurde nun der neue Schulhof durch den Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig Martin zur Nedden feierlich übergeben. Anlässlich des auch gleichzeitigen 30. Geburtstages der Schule, haben die Schulkinder viele bunte Luftballons steigen lassen.



Bunte Luftballons steigen.



Der Beigeordnete Martin zur Nedden gratuliert.

Fotos: BVL

Fahrbibliothek

Mittwochs

13-18 Uhr



Stadtteilpark Wasserschloss

Oh Tannenbaum, Oh Tannenbaum...!

Liebe Leutzscherinnen und liebe Leutzscher,

wir machen diesmal einen Zeitsprung zum vergangenen Weihnachtsfest und geben Ihnen die folgende Frage als Blickpunktträtsel mit ins neue Jahr:

Welche Farben hatten die Schleifen im Jahr 2006 am 1. Leutzscher Weihnachtsbaum vor den Leutzsch Arkaden?

Viel Glück beim Lösen.

Ihr Redaktionsteam

Senden Sie bitte die Lösung an unsere Redaktionsadresse:

BLICKPUNKT LEUTZSCH, Bürgerverein Leutzsch e.V.,

Georg-Schwarz-Straße 138, 04179 Leipzig

oder: blickpunkt-leutzsch@gmx.de

Stichwort: Preisausschreiben

Der Gewinner erhält einen Bildband im Wert von 25,-Euro (siehe Foto unten) , gesponsert von der Inhaberin der Leutzscher Buchhandlung, Frau Remmler , in der Junghanßstraße 2.

Einsendeschluss ist der 15.01.2008

Leider sind für das Rätsel aus dem Blickpunkt Nr. 37 keine richtigen Lösungen bei der Redaktion eingegangen. Schade!

Die richtige Antwort lautet:
8 Kindergärten

Foto: Zeit - Reise
1200 Jahre Leben in Leipzig



Fotos: BVL

Prominente Persönlichkeiten in Leutzsch (Teil 5): Hermann Grabau, Prof. Martin Seydel und die Zeitenwende

In den letzten Folgen haben wir die Geschichte des Leutzscher Gutes seit der Goethezeit verfolgt, eine Zeit der Idylle, der Musik, Wissenschaft und Kunst.

Ein Jahr nach dem 1. Weltkrieg, im Dezember 1919, holt Hermann Grabau (1837 - 1922), Sohn des Cellisten und Gründers der Leutzscher Kleinkinderbewahranstalt, noch einmal seine Zeichnungen hervor. Seit 1855 hat der begabte Künstler Skizzen und Gemälde geschaffen, die uns eine Vorstellung von dem alten Dorf Leutzsch vermitteln. Schmerzhaft spürt er den Schnitt einer wahrhaften Epochenwende. Der zum „Schlösschen“ gehörende Wirtschaftshof (Sattelhof) war inzwischen abgebrochen worden.

Glanzpunkt und Zentrum des Ortes ist jetzt das Rathaus, äußeres Zeichen bürgerlichen Strebens. Die Vereinigung der deutschen Länder zum Kaiserreich 1871 hatte in diesem Falle gerade für die hiesigen Regionen einen beispiellosen Aufschwung gebracht. Lebten in Leutzsch im Reichsgründungsjahr noch 999 Einwohner, so waren es 1910 bereits 12.315; besonders auffällig ist das kontinuierliche Wachstum der Arbeiterschaft.

Unternehmen schießen wie Pilze aus dem Boden: von der Flügel- und Pianomechanikfabrik Franz Flemming (1881), der Gießerei Edmund Becker & Co (1883) bis zur bald international renommierten Firma Körting & Mathiesen (1889). Neben den Arbeitersiedlungen entsteht jetzt zwischen Aue und Dorfkern ein Villenviertel, das vor allem Industriellen und Künstlern als Wohnsitz dient.

Die Leutzscher Straßen werden nun von Petroleumlampen beleuchtet. Bald gibt es eine Sparkasse, Straßenbahnanschluss, das

Wasserwerk und ein neues Schulgebäude. Schon längst verfolgt der Rat von Leipzig die Absicht, den blühenden Ort Leutzsch einzugemeinden.

Doch Leutzsch will seine „eigene Krone“: Am 5. Juni 1904 wird das prunkvolle Rathaus, erbaut nach den Plänen des Ortsbauinspektors Paul Rudert, eingeweiht.

Die Festansprache hält auf einer Veranstaltung am 18. Juni Prof. Dr. Martin Seydel. Er stellt sie unter das Motto

*Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit
Und neues Leben blüht aus den Ruinen.
(Schiller)*



Fotos: BVL

Wer war Martin Seydel?

Der Sohn eines Leipziger Religionswissenschaftlers studierte Medizin, Gesang und Philosophie und wurde 1900 als Lehrer für Vortragskunst an die Leipziger Universität berufen. So entwickelte er eine neue „Leiblichkeit des Wortes“ aus Phonetik und Psychologie, und die Studenten saßen ihm hingekissen zu Füßen.

Er lehrte auch am Predigerkollegium zu St. Pauli (Leipzig) und übernahm nach dem 1. Weltkrieg den Lehrstuhl für Sprechübungen

am neu gegründeten Kirchenmusikalischen Institut. Die Verbindung zum alten Leutzscher Gut wird deutlich, wenn wir erfahren, dass Prof. Martin Seydel seit dem 22.9.1898 mit der Enkelin des Andreas Grabau, Margarete, verheiratet war.

(Für Interessenten: Es gab an diesem Tage eine Doppelhochzeit in Leutzsch, bei der auch die andere Enkelin, Elisabeth, mit dem späteren Prof. Rudolf Wustmann, Dürer- und Goetheforscher, verheiratet wurde.)

Der oben erwähnte Kunstmaler Hermann Grabau nahm 1919 beide Töchter seiner Schwester an Kindesstatt an, da er selbst kinderlos geblieben war.

Martin Seydel ist also der „Schwiegerneffe“ von Hermann Grabau.

So sprach denn Martin Seydel zur Einweihung des Rathauses: „So ist denn jetzt der Zeitpunkt erreicht, an dem die alte Esche absterben kann.

Neuleutzsch hat sich entfaltet, und die Gemeinde hat sich und ihrer Behörde, anstelle des alten Schlösschens, des „weißen Hauses“, wo die Lehnsherrn saßen...aus eigener Kraft eine eigene Burg erbaut. Aus der Natur heraus hat sich das Gemeinwesen entwickelt zu einer reifen, gesellschaftlichen Ordnung blühender Kultur.

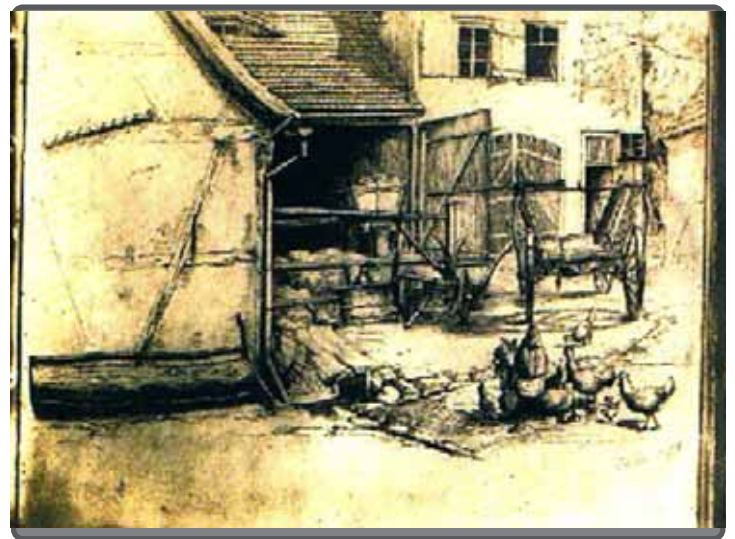
...*Leutzsch* kann nicht mehr sein das alte trauliche Nestchen im Sumpf...es soll dafür sein und werden ein großes Gemeinwesen tätiger Menschen,...die kräftig in der Gegenwart fortschreiten und die mit Gottvertrauen und redlichem Bemühen einer hoffentlich glücklichen Zukunft entgegengehen.

So wollen wir unsere Wünsche zusammenfassen in dem Rufe:

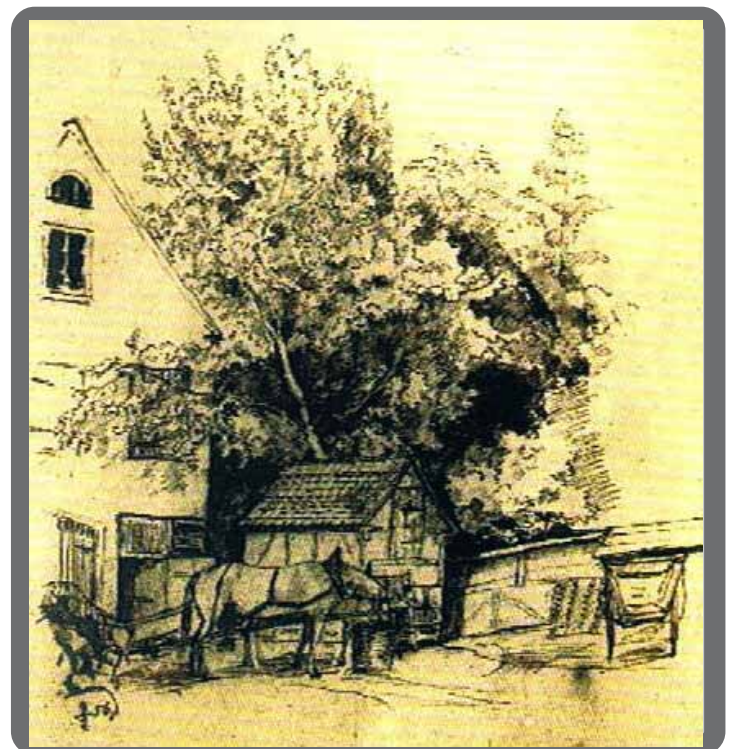
*Allezeit kräftig, treu und deutsch -
So wachse und blühe das neue Leutzsch!*“

gn

Zu diesem Zeitpunkt wusste Prof. Seydel noch nicht, was er zehn Jahre später tun würde: Während des Krieges ernannte man ihn zu „Glockensachverständigen“, und ihm wurde die Pflege und Lehre der Stimme an den Kriegsverwundeten und Verschlütteten, die ihr Sprechvermögen ganz oder teilweise verloren hatten, übertragen.



Der Maler Hermann Grabau blickte mit verlorenem Blick auf seine Zeichnungen aus einer untergegangenen Welt.



Fotos: BVL

Dillhähnchen

Zutaten: 1 Hähnchen, Kartoffeln, Porree, Möhren, gekörnte Brühe, Dillbutter, Fenchel;

Eine Auflaufform mit rohen Kartoffelscheiben auslegen, den in Scheiben geschnittenen Porree sowie einige Möhrenscheiben noch dazugeben und mit etwas Brühe (kann gekörnte aufgelöste Brühe sein) aufgießen. Darauf wird das gesalzene und mit Dillbutter bestrichene Hähnchen gelegt. Man kann auch einzelne Teile z.B. Flügel oder Schenkel nehmen. Ringsherum je nach Geschmack nun den Fenchel (kleingeschnitten) dazugeben und ab damit in den vorgeheizten Ofen.

Bei etwa 170° ca. 1½ - 2 Stunden schmoren lassen, das Hähnchen ab und zu wenden. Dazu schmeckt Reis, Salzkartoffel oder frisches Weißbrot.

ES WIRD MIT RECHT EIN GUTER BRATEN

*Gerechnet zu den guten Taten;
Und dass man ihn gehörig mache,
Ist weibliche Charaktersache.
Ein braves Mädchen braucht dazu
Mal, erstens, reine Seelenruh,
Dass bei Verwendung der Gewürze
Sie sich nicht hastig überstürze.
Dann, zweitens, braucht sie Sinnigkeit,
Ja, sozusagen Innigkeit,
Damit sie alles appetitlich,
Bald so, bald so und recht gemütlich
Begießen, drehn und wenden könne,
Dass an der Sache nichts verbrenne.
In summa braucht sie Herzengüte,
Ein sanftes Sorgen im Gemüte,
Fast etwas Liebe insofern.
Für all die hübschen, edlen Herrn,
Die diesen Braten essen sollen
Und immer gern was Gutes wollen.
Ich weiß, dass hier ein jeder spricht:
»Ein böses Mädchen kann es nicht.«
Drum hab' ich mir auch stets gedacht
Zu Haus und anderwärts:
Wer einen guten Braten macht,
Hat auch ein gutes Herz.*



KAOS-Spielmobil
dienstags 15-18 Uhr
Stadtteilpark Wasserschloss
kreativ draußen spielen&toben

www.kaos-leipzig.de

Wilhelm Busch (1832-1908)

Lindner Hotel Leipzig

Gänse - Schlemmer - Wochen

Am Martinstag, dem 11.11. 2007 wurde mit einem exklusiven Gänse-Dinner, im neu gestalteten „Restaurant am Wasserschloss“, welches sich im Lindner Hotel befindet, die Gänse-Schlemmer-Saison eröffnet!

Mit von der Partie waren unter anderem Volker Bremer (Geschäftsführer der Leipzig Tourist Service GmbH), Star-Friseur Oliver Hubert, Dr. Thomas Nietzsche (Schönheitschirurg und Chefarzt der Klinik am Rosental) und viele andere Persönlichkeiten der Stadt, die der Direktor des Hauses, Stefan Silber, eingeladen hatte.

Ein fulminantes Menü aus sieben Gängen, welches der charmante Chefkoch Jens Füssler eigens für diesen Abend kreierte, wurde den Gästen dabei kredenzt. Für echten Hörgenuss sorgten obendrein junge Künstler der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“, die das Dinner mit klassischen Stücken untermalten.

Haben wir Ihren Appetit geweckt?

Dann wird es Sie freuen, dass die Gänse-Saison im „Restaurant am Wasserschloss“ noch bis zum 23.12.2007 dauert. Und nicht weniger prächtig als vorangehend beschrieben!

Ganz im Gegenteil, denn das Team um Jens Füssler serviert dann jeden Abend kross gebratene Gänse im Ganzen! Dazu gibt es hausgemachte Knödel, Kartoffeln, Rotkohl, Rosenkohl, gerösteten Maronen und schmackhafte Bratäpfel. Jeder Braten bringt bis zu 10 Pfund auf den Tisch – wo er dann direkt vor den Augen der Gäste tranchiert wird. Ein echter Augen- und Gaumenschmaus für die ganze Familie!

Der Preis pro Gans liegt inklusive aller Beilagen bei 75,- EUR (ausreichend für ca. 4-6 Personen).

Aufgrund der langen Schmorzeiten (mind. 3 Stunden) sollten Sie Ihren Tisch jedoch rechtzeitig reservieren. Kurzfristige Bestellungen (am gleichen Tag) sind nur in Absprache mit dem Servicepersonal der Küche zu entscheiden.



Restaurant-Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag von 18 bis 22 Uhr
Sonntagsbrunch von 12 bis 15 Uhr

Lindner Hotel Leipzig · „Restaurant am Wasserschloss“ · Hans-Driesch-Str. 27 · 04179 Leipzig · Tel. (0341) 4 47 84 86 · Fax (0341) 4 47 84 96 · www.lindner.de

Gourmétkoch Jens Füssler ist immer bestrebt vorrangig mit frischen saisonalen Produkten aus der Region zu kochen. Schon deshalb lohnt es sich im „Restaurant am Wasserschloss“ vorbei zu schauen. Freuen Sie sich auch auf das neue Jahr, denn dann wird es neben den Gänse-Schlemmer-Wochen noch eine Vielzahl anderer kulinarischer Höhepunkte geben.

Hotel Lindner



Veranstaltungen Dezember-Januar 2007/2008

Donnerstag, 6.12.2007, ab 15.00 Uhr

Traditionelles Weihnachtsbasteln
Stadtteilladen Leutzsch,
Georg-Schwarz-Str. 138

Samstag, 8.12.2007, 15 Uhr

Weihnachtsfeier in der Laurentiuskirche

Sonntag, 9.12.2007, 15 Uhr

Theater-Fabrik-Sachsen
Hänsel und Gretel und andere Märchen
Foyerbühne

Dienstag, 11.12.2007, 16.00-18.00 Uhr

Offene Bürgersprechstunde Stadtrat
DIELINKE. Leipzig, Stadtteilladen Leutzsch,
Georg-Schwarz-Str. 138

Dienstag, 11.12.2007

REWE Markt, Leutzsch Arkaden,
Plätzchenbacken für Kinder und Eltern,
ganztägig

Donnerstag, 13.12.2007, 20 Uhr

Theater-Fabrik-Sachsen
Wunder Punkt-Close up Spezial
Foyerbühne

Dienstag, 25.12.2007,

Brotbüchse, Georg-Schwarz-Str. 134,
Jeder Gast erhält ein Begrüßungsgeschenk im
Wert von 2 Euro, Tagesgericht Geflügelroll-
braten

Mittwoch, 26.12.2007,

Brotbüchse, Georg-Schwarz-Str. 134,
Jeder Gast erhält ein Begrüßungsgeschenk im
Wert von 2 Euro, Tagesgericht Sächs. Sau-
erbraten

Montag, 31.12.2007,

Theater-Fabrik-Sachsen
Premiere
Zille und ein bisschen kille kille
17 Uhr, Eintritt: 18 Euro. inkl. 1 Glas Sekt
Foyerbühne

Montag, 31.12.2007,

Theater-Fabrik-Sachsen
Premiere
Zille und ein bisschen kille kille
20 Uhr, Eintritt: 35 Euro (inkl. Buffett)
Foyerbühne

Donnerstag, 8.1.2008, 15.30 Uhr

Vortrag über geplanten Stadtwerkeverkauf
Stadtteilladen Leutzsch,
Georg-Schwarz-Str. 138

Donnerstag, 28.1.2008, 15.30 Uhr

Lesung mit Frau Scheid-Schröder, Thema:
Dokumente des Unglücks und der Vernunft
Stadtteilladen Leutzsch,
Georg-Schwarz-Str. 138

Frauenclub Kleeblatt

Otto-Schmiedt-Str. 34

Tel.: 0174 4949319

Spielend Englisch für

Kids - Massage - Fitness

Aktuell: FOTOTERMINE

Tel.: 0172 3410892

Beratung Arbeitslosengeld II

Di. 10-16 Uhr

Do. 10-18 Uhr

Stadtteilladen Leutzsch
Georg-Schwarz-Str. 138



Besinnliches zur Weihnachtszeit





Schneestern

von Petra Werner



Es fiel ein Schneestern auf dein Haar.
Ich sah ihn im Vorübergehn.
Es war der erste dieses Jahr,
und ich blieb für Sekunden stehn



und sah ihn an. 
Da fiel mir ein:
So zart, sagt man,
soll Liebe sein. 

Doch als ich wieder hingeschaut,
da war der kleine Stern getaut.



Weihnachten weltweit!

Shinnen omedeto -
Boas Festas -
Jutdlime pivdluarit -
Hyvää Joulua -
Kala Christougenna - 
Vrolijk Kerstfeest -
Buon Natale -
Gute Vaynakhtn -
God Jul -
prazdnikom Rozhdestva-
Krismas Njema Na Heri-
Feliz Navidad-
Merry Christmas-
Joyeux Noël- 

Japanisch
Portugiesisch
Eskimo
Finnisch
Griechisch
Holländisch
Italienisch
Jiddisch
Norwegisch
Russisch
Suaheli
Spanisch
Englisch
Französisch

Jedesmal, 

wenn zwei Menschen einander verzeihen,
ist *Weihnachten*.

Jedesmal,

wenn Ihr Verständnis zeigt für Eure Kinder,
ist *Weihnachten*.



Jedesmal,

wenn Ihr einem Menschen helft,
ist *Weihnachten*.



Jedesmal,

wenn ein Kind geboren wird,
ist *Weihnachten*.



Jedesmal,

wenn Du versuchst, Deinem Leben
einen neuen Sinn zu geben,
ist *Weihnachten*.

Jedesmal, 

wenn Ihr einander anseht
mit den Augen des Herzens,
mit einem Lächeln auf den Lippen,
ist *Weihnachten*.



